

Getraut wurden:



- am 12.Mai 2012 Marcel Schlosser und Kristin, geb. Stoll
am 19.Mai 2012 Henrik Morgenstern und Sara, geb. Werzner
in der Kirche zu Pockau

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!
1.Kor. 16, 14

Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde gehalten:



- am 02.Juni 2012 für Sebastian Thümmler und Mirjam, geb. Wittig
Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen
wollest du mich leiten und führen.
Psalm 31, 4

Zur Silbernen Hochzeit eingesegnet wurden:



- am 02.Juni 2012 Dirk Leißing und Beate, geb. Stapff
Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen.
Spr. 2, 7

Zum Fest der Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:



- am 12.Mai 2012 Karl Gläser und Helga, geb. Reichel
Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen,
sondern haltet euch herunter zu den geringen. Haltet euch nicht
selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem.
Römer 12, 16-17a

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurden:



- am 27.April 2012 Christa Martin, geb. Walther im Alter von
77 Jahren, zuletzt Pflegeheim Warmbad
am 28.April 2012 Walter Augustin im Alter von 90 Jahren
am 09.Mai 2012 Siegfried Rösch im Alter von 72 Jahren

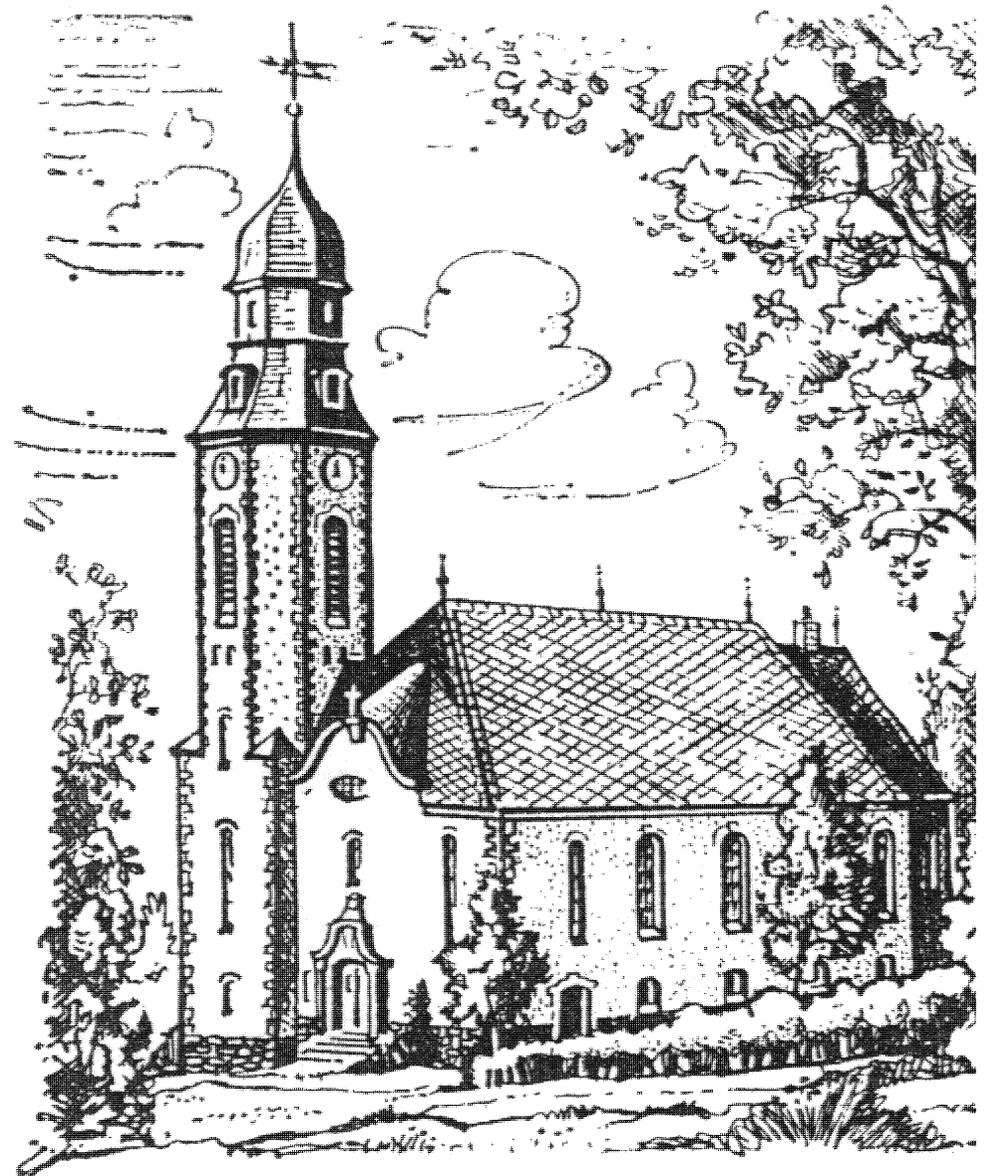
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.
Psalm 121, 1

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Pobershau, Zugstr. 15, 09496 Marienberg OT Pobershau
Telefon: 03735 / 23661
Öffnungszeiten: Dienstags: 13 - 18Uhr
Pfarramt: Donnerstags: 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr
Bank-
verbindung: Kirchgeld: Kontonr.: 1646000021, BLZ: 35060190, KD-Bank Dortmund
Kirchkasse: Kontonr.: 3117000614, BLZ: 87053000, Erzgebirgs-
(Spenden + Gebühren) sparkasse
Redaktion: Susann Hähnel (Tel.: 03735 / 62681), Hans-Ulrich Ehnert
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch der 15.08.2012
Email: redaktion@kirche-pobershau.de
Internet: <http://www.kirche-pobershau.de> / info@kirche-pobershau.de

Kirchennachrichten

Auflage 500

Juli & August 2012



Andacht

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Psalm 139,5

Lieber Pobershauer,

mit **ungewöhnliche Bildern** erzählt die Bibel von Gott. Vor einiger Zeit fragte ich in meiner Zöblitzer Gemeinde, in welcher Situation ein Mensch von einem anderen ganz - also von allen Seiten – umgeben wird.

Die Antwort kam prompt: Eine schwangere Mutter umgibt ihr noch ungeborenes Kind von allen Seiten. Gott - eine mit uns schwangere Mutter!

Ich weiß nicht, ob Ihnen dieses biblische Bild von Gott als Mutter gefällt oder nicht. Ich weiß auch nicht, wie es damals war im Leib meiner Mutter, ob es mir gefallen hat oder nicht. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern.

Aber ich weiß, dass ich nicht hätte wachsen und leben können, wenn meine Mutter mich damals nicht von allen Seiten umgeben hätte. Ohne sie wäre ich schutzlos gewesen. Meine Mutter schenkte mir mein Leben.

Ich möchte das biblische Bild von Gott als Mutter ein wenig ausmalen: Unser Leben ist wie die Zeit eines Kindes vor seiner Geburt. Langsam wachsen wir in Gott heran, werden größer, entwickeln uns, und machen uns irgendwann auch „nach außen“ durch unser Strampeln bemerkbar.

Als Mutter oder Vater ist es wunderschön, erleben zu können, wie das Kind langsam heran wächst. Aber das „eigentliche“ Leben des Kindes beginnt nach der Geburt, das Leben nach der Geburt ist das Ziel.

So auch bei uns: Unser Leben hat ein Ziel. So lange wir leben, können wir nur ahnen, was auf uns erwartet. Sterben macht uns Angst, wie wohl auch Wehen ein Kind ängstigen. Aber das eigentliche Leben erwartet uns nach den „Wehen“ bei Gott.

Vertrauen Sie Ihrem Gott, solange er mit Ihnen schwanger geht, danken Sie ihm für Ihr Leben „vor der Geburt“ und genießen Sie all das, was Gott ihnen schon heute schenkt, nicht zuletzt die schöne Sommer- und Urlaubszeit.

Denn er trägt und umgibt uns von allen Seiten wie eine Mutter ihr ungeborenes Kind und er hält seine Hand segnend über uns.

An dieser Stelle möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Wolfram Rohloff. Seit fast 6 Jahren leben meine Frau und ich im benachbarten Zöblitz. Für die Zeit der Vakanz, also bis ein neuer Pfarrer in Ihre Gemeinde entsandt wird, werde ich die Gemeinde Pobershau als Pfarrer betreuen.

Als Nachbarpfarrer und Kollege von Reinhold Nürnberger habe ich einiges von den vielen Aktivitäten in Pobershau mitbekommen. Und so freue ich mich auf eine interessante Arbeit in einer sehr aktiven Gemeinde.

Ganz herzlich grüße ich Sie und wünsche Ihnen Gottes reichen Segen, Ihr „Hauptvertreter“

Pfarrer Wolfram Rohloff



Besondere Veranstaltungen und Angebote

Hurra, ich bin ein Schulkind!

Mit einem solch freudigen Ausruf beginnt sicher für unsere ABC-Schützen der erste Schultag.

Damit sie unter dem Schutz und Segen unseres Herrn in ihre Schullaufbahn starten, sind alle Erstklässler mit ihren Familien, Paten und Gästen am

1. September 2012 um 12.30 Uhr

in unsere Pobershauer Kirche zur **Schulanfängerandacht** ganz herzlich eingeladen

Gemeindepädagogin Marion Seifert freut sich auf die neuen Schüler.

Vorankündigung Kantoreitag

Der Kirchenbezirk Marienberg lädt in diesem Jahr am 29. September ab 13.30 Uhr alle Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre nach Neuhausen ein.

Umbau-Maßnahmen auf dem Marienberger Markt - wer hilft bei Folgen für die eigene Gemeinde?

Stellen Sie sich vor: auf dem Marienberger Markt wird zum Glauben an Jesus Christus eingeladen, und Jugendliche aus Ihrer Nähe gehen dorthin. Was wäre das anderes, als ein radikaler Umbau im Leben eines Jugendlichen mitten auf dem Marienberger Markt? Doch nichts weniger erhoffen wir mit der Jugendwoche vom 25. – 30. September 2012. Wir möchten Sie bitten, dieses Anliegen zu unterstützen: ob durch Hilfe während der Jugendwoche in Marienberg, durch Unterstützung der Einladung vor Ort oder durch Ihr Gebet. Weitere Informationen gibt's in regelmäßigen Gebetsbriefen in Ihrem Pfarramt oder den Hauskreisen in Ihrer Gemeinde.

Jugendpfarrer Torsten Uhlig

Dank und Fürbitte

Getauft wurden:



am 21. April 2012

Alessia Lysann Wittig, Tochter von Holger Wittig und Lysann Schönherr

am 06. Mai 2012

Carolin Schulz, geb. Geißler / *Erwachsenentaufe*

am 06. Mai 2012

Kristin Stoll aus Zschopau / *Erwachsenentaufe*

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

1. Mose 12, 2

Konfirmiert wurde:



am 12. Mai 2012

Marcel Schlosser

Der Herr ist meine Stärke und mein Schild

Psalm 28, 7a

Himmlische Vaterliebe

Vor einiger Zeit nahm ich dann an einem Seelsorgeseminar teil. In den Tagen der Gemeinschaft mit anderen brach in mir noch einmal der große Schmerz durch. Doch dann erreichte all das, was ich seit Jahren geglaubt hatte, mein Herz und erfüllte mich mit einer großen Freude. Endlich fand ich meinen himmlischen Vater. Dieser Vater ist voller Liebe zu mir. In all den Jahren hat er seine Hand über mich gehalten, mir aber auch Krankheit und schwere Stunden nicht erspart. Er ist für mich – sein Kind – da und wird es immer sein.

Im Gebet kann ich jederzeit zu Gott kommen – auch mit allen Alltagsdingen. Wie befreiend ist der Gedanke, ihn anrufen zu können, egal wann und wo! Welcher leibliche Vater könnte diesen Wunsch erfüllen?

So wie ich bin, darf ich sein. Wo ich aber Wegweisung und Veränderung brauche, ist Gott da. Es hat lange gedauert, bis sich mein Verlustschmerz in Freude und Dankbarkeit verwandelt hat! Aber heute weiß ich, dass mein himmlischer Vater nicht ständig etwas an mir auszusetzen hat. Ich bete darum, dass ich diese Wahrheit immer mehr mit dem Herzen annehmen und meine Empfindlichkeit ablegen kann. Denn bei ihm brauche ich mich nicht in den Mittelpunkt zu drängen. Ich habe einen festen Platz in seinen Armen.

Ghia Falk: Aus Wunder, die das Herz bewegen Lydia Verlag Asslar 2003

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Terminänderung „Gospel + Messe“

Im Juli findet das Chorprojekt „Gospel + Messe“ in unserem Kirchenbezirk statt. Gemeinsam mit einer Band sollen am **Sonntag, dem 15.07.2012** um **09.30 Uhr in der St.-Aegidienkirche in Frankenberg** und um

17.00 Uhr in der St.-Marienkirche in Marienberg zwei Gospelgottesdienste aus gestaltet werden.

(Nicht wie im Jahresprogramm ursprünglich angegeben am 14. und 15. Juli 12!)

Mit moderner, grooviger Chormusik, mit Gospels und einer Mess-Vertonung in lateinamerikanischen Musikstilen wird es ein Fest des Glaubens zum Mitmachen & Zuhören, Anbeten & Schweigen, zum Loben & Danken.

Sängerinnen und Sänger – ob jung oder alt -, die offen sind für moderne und groovige Chormusik sind herzlich eingeladen, sich bis zum 05. Juli 2012 anzumelden.

Geprobt wird am Samstag, dem 07. Juli 2012 sowie am Projektwochenende Freitag-Abend und am Samstag.

Anmeldungen und nähere Informationen beim Referenten für Kinder und Jugendmusik: Carsten Hauptmann, Tel: 037206 897297 /

Mail: carsten.hauptmann@googlemail.com



Unsere Gottesdienste



„Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen.“

Monatsspruch Juli

Markus 4,24

01. Juli



4. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Prädikant Matthias Schaarschmidt mitausgestaltet durch den Jugendchor "Melodirect" Kollekte für unsere eigene Gemeinde Zugleich Kindergottesdienst

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Galater 6,2

08. Juli



5. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. Rohloff Kollekte für besondere Seelsorgedienste Zugleich Kindergottesdienst

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.
Epheser 2,8

15. Juli



6. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Familiengottesdienst mitausgestaltet durch die Gruppe „Tower Station“ Kollekte für unsere eigene Gemeinde

So spricht der HERR, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1

22. Juli



7. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Pastorin Brigitte Seifert Kollekte für die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst Zugleich Kindergottesdienst

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.
Epheser 2,19

29. Juli



8. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. i.R. Vogel Kollekte für unsere eigene Gemeinde Zugleich Kindergottesdienst

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
Epheser 5,8.9



Unsere Gottesdienste

„Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.“

Monatsspruch August

Psalm 147,3



05. August



9. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit W. Börner
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.

Lukas 12,48

12. August



10. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. i.R. Beier
Kollekte für die Jüdisch-christliche und andere
kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke
Zugleich Kindergottesdienst

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.

Psalm 33,12

19. August



11. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. i.R. Kühne
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

1. Petrus 5,5

26. August



12. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. i.R. Weigel
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.

Jesaja 42,3

01. September



Schulanfang

12.30 Uhr Schulanfängerandacht
mitausgestaltet durch die Kurrende

Himmlische Vaterliebe

Zum Monatsspruch August:

„Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“

Psalm 147,3

In meiner Jugend und lange Zeit danach sehnte ich mich nach der Zuwendung meines leiblichen Vaters. Durch den Krieg war unser Familienleben durcheinander gewirbelt worden. Niemand dachte da an die Bedürfnisse eines kleinen Mädchens! Mehr als von allen anderen wünschte ich mir von meinem Vater Liebe, Anerkennung und Wegweisung für mein Leben. Doch er war damit völlig überfordert, hatte seine eigenen Probleme und keinen Blick für die Nöte seiner Kinder. Ihm war wohl nicht bewusst, dass zum Elternsein mehr gehörte als der äußere Rahmen. Er suchte sein Glück lieber außerhalb der Familie mit anderen Frauen.

Mit einunddreißig Jahren landete ich in einer Klinik für suchtkranke Frauen am Bodensee. Dort musste ich unter Schmerzen an Leib und Seele erkennen, dass mich die Suche nach der Liebe meines Vaters in die Alkoholabhängigkeit getrieben hatte.

Heute kann ich sagen, dass ich diesen Tiefpunkt meines Lebens gebraucht habe, um mich für ein neues Leben mit Jesus Christus zu entscheiden. Während der Langzeittherapie wurde mir durch Menschen, die ihr Christsein lebten und nicht nur darüber sprachen, Mut gemacht, mein inneres Vakuum mit der Liebe Gottes füllen zu lassen. Plötzlich tat sich eine unendliche Weite vor mir auf. Wie eine Ertrinkende griff ich nach der Hand Gottes, denn ich hatte begriffen, dass er die Liebe ist, das er ein Vater ist. Gott nahm mich an, so wie ich war, und macht mir das Angebot, meine innere Leere von ihm füllen lassen. Das war für mich die einzige Möglichkeit zu überleben.

Wer einmal in die Abgründe der Sucht- der totalen Abhängigkeit - geblickt hat, weiß, dass nur einer aus dieser Isolation führen kann - Jesus Christus. Nur bei ihm kommen wir bei unserer Suche nach Liebe, Angenommensein und Vertrauen endlich nach Hause.

Mein Vater starb, nachdem ich ihn 17 Jahre lang nicht mehr gesehen hatte (meine Eltern trennten sich nach 25 Jahren Ehe). Als ich an seinem Grab stand, schrie ich mein ganzes Leid und meine Enttäuschung heraus. Wie viel Schmerz bereitete es mir, wenn ich sah, wie Eltern ihre Kleinkinder küssten und umarmten! Mir fehlte es an solch guten Erinnerungen.

Erst zehn Jahre nach meinem Neuanfang mit Jesus Christus konnte ich meinem leiblichen Vater vergeben – so lange hatte ich meine Enttäuschung ihm gegenüber aufbewahrt. Immer wieder kam der alte Schmerz zurück, aber ich wusste, dass ich alles an Gott abgeben musste, um frei atmen zu können.

Informationen des Kirchenvorstandes

Doch auch die Nachteile möchten wir nicht kleinreden. Wir werden uns zukünftig unseren Pfarrer mit Kühnhaide „teilen“. Dieser ist dann für die Führung von zwei Gemeinden zuständig, muss zum Beispiel die Organisation von zwei Kirchgemeindeverwaltungen stemmen und Dienste in beiden Gemeinden abdecken. Dies ist eine erhebliche Mehrbelastung für den „Neuen“, wo er unsere Hilfe und unser Verständnis brauchen wird.

Auch wir als Kirchgemeinde werden die Veränderung spüren. Die Gottesdienstzeiten müssen zum Beispiel aufeinander abgestimmt werden, bei Hochfesten, z. B. Weihnachten, Pfingsten und Ostern werden wir Regelungen finden müssen, dass in beiden Orten gleichzeitig Festgottesdienste gehalten werden können. Wie diese Fragen genau geregelt werden, können wir erst mit Pfarrer Nürnbergers Nachfolger und gemeinsam mit den Kühnhaidenern festlegen.

Gleichzeitig ist dies auch eine Chance für eine verstärkte Zusammenarbeit mit einer anderen Kirchgemeinde, so ist zum Beispiel ein gemeinsames Gemeindefest denkbar, gemeinsame Rüstzeiten könnten durchgeführt werden und vielleicht auch der eine oder andere gegenseitige Besuch in den Gemeindekreisen.

Die nächsten Schritte bestehen zunächst in der Beantragung des Schwesterkirchverhältnisses bei der Kirchenleitung, danach können wir die Pfarrstelle ausschreiben und gemeinsam mit Kühnhaide auf Suche gehen. Hoffen und bitten wir bei unserem guten Gott um einen passenden Nachfolger! Wir als Kirchenvorstand hoffen auf euer Verständnis für diesen Schritt stehen euch natürlich bei Fragen zur Verfügung.

Christian Seifert im Namen des Kirchenvorstandes

Liebe Pobershauer, liebe Freunde und gute Bekannte!

Es ist meiner Frau und mir ein Herzensbedürfnis, Ihnen und euch allen zu danken für die vielen guten Worte, Wünsche und Geschenke, mit denen Sie und ihr uns geehrt und erfreut habt, auch für den ergreifend schönen Gottesdienst, den ihr zu unserer Verabschiedung vorbereitet und ausgestaltet habt – bis hin zu dem Schluss vor der Kirchentür und dem anschließenden leckeren Kaffeetrinken. Unser Herr segne euch dafür!

Wer uns gern einmal in unserem neuen Heim besuchen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Unsere Adresse lautet: Wettiner Str. 58, 08412 Werdau, OT Leubnitz.

Behüt' Sie / euch Gott!

Ihr / eure Dorothea und Reinhold Nürnberger



Unsere Gottesdienste



02. September



13. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
mit Prädikant Matthias Scharschmidt
Kollekte für die Diakonie Sachsen
Zugleich Kindergottesdienst

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25,40

Gruppen und Kreise laden ein

Juli / August 2012



Gebet für unsere Gemeinde	Montag	02.07.12	19.30 Uhr	Pfarrhaus
----- Sommerpause im August -----				
	Montag	03.09.12	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Dienstag	17.07.12	20.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Multi-Kind-Kreis	Sommerpause im Juli und August			
Kinderkreis	Sommerpause im Juli und August			
Mädelschar	Montag	02.07.12 + 29.07.12	16.15 Uhr	Pfarrhaus
außer Ferien				
Jungs-Jungschar	Montag	02.07.12 + 16.07.12	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis	Samstag	16.06.12	19.30 Uhr	Pfarrhaus

	Samstag	25.08.12	Rund um St. Bartholomäus anschließend Grillen in Wolkenstein	
Frauenkreis	Sommerpause im Juli und August			
Männerwerk	Sommerpause im Juli und August			
Rentnerkreis	Donnerstag	05.07.12	14.00 Uhr	Hütte

	Donnerstag	02.08.12	14.00 Uhr	Schatzinsel (Mehrzweckgebäude)

Gruppen und Kreise laden ein



Kurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Vorkurrende	Mittwochs	Außer Ferien	17.00 Uhr	Schatzinsel (MZG)
Jugendchor	Dienstags		19.00 Uhr	bei Kathleen Seiler
Blockflötenkreis	Donnerstags	Außer Ferien	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Donnerstags		19.30 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Mittwochs		19.30 Uhr	Pfarrhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft

Juli 2012



Sonntag	01.07.12	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	03.07.12	15.00 Uhr	Frauenstunde
Mittwoch	04.07.12	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sonnabend	07.07.12	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	08.07.12	17.00 Uhr	Familienstunde zu Gast im Gemeinschaftshaus ist Schwester Eva-Maria Mönnig von den Marburger Medien
Mittwoch	11.07.12	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	13.07.12	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Sonnabend	14.07.12	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	15.07.12	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	18.07.12	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sonnabend	21.07.12	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	22.07.12	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	25.07.12	19.30 Uhr	Bibelstunde
Sonnabend	28.07.12	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	29.07.12	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Informationen des Kirchenvorstandes

Unser zukünftiges Schwesterkirchverhältnis mit der Kirchgemeinde Kühnhaide

Am 10. Juni haben wir schweren Herzens unseren Pfarrer, Reinhold Nürnberger, in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Damit stellt sich die Frage nach der Wiederbesetzung der Predigtstelle. Anlässlich der Visitation im Jahr 2010 hat uns Superintendent Findeisen zugesagt, dass die Stelle wieder besetzt werden könne, allerdings nicht voll, sondern als 75%-Stelle. Selbst dies wäre eine Ausnahmeregelung gewesen, unsere Zahl von etwa 1100 Gemeindegliedern rechtfertigt das normalerweise nicht. Für die Besetzung einer Predigtstelle ist derzeit durch die Kirchenleitung ein Schlüssel von ca. 1500 Gemeindegliedern vorgesehen.

Schon die Anstellung von Pfarrer Nürnberger war eine solche Ausnahmeregelung, die wir dem Wirken unseres ehemaligen Kirchenvorstandes zu verdanken haben, dessen Mitglieder dies mit viel persönlichem Einsatz, Fantasie und Hartnäckigkeit erreicht haben.

Zusätzlich steht in der sächsischen Evangelischen Landeskirche eine Strukturreform vor der Tür, mit der auf die stetig sinkende Mitgliederzahl reagiert wird. Damit sind weitere Stellenkürzungen im Kirchenkreis verbunden.

Wir haben deshalb den Kontakt zum Kirchenvorstand Kühnhaide aufgenommen, um ein sogenanntes Schwesterkirchverhältnis zu begründen. Sowohl die Kühnhaidner Kirchvorsteher als auch wir haben in diesem Gespräch gemerkt, dass wir eine gemeinsame Basis haben, ähnliche Vorstellungen in Bezug auf die Anforderungen an einen neuen Pfarrer haben und dass, nicht zuletzt, die Chemie zwischen uns stimmt.

Der Vorteil des Schwesterkirchverhältnisses ist, dass wir mit Kühnhaide zusammen wieder über die magische Grenze der Gemeindegliederzahl für eine Pfarrer-Vollzeitstelle kommen, die auch die nächste Neustrukturierung noch überleben wird. Damit steigt auch die Chance auf eine zügige Wiederbesetzung der Stelle. Weiterhin bleiben wir mit einem Schwesterkirchverhältnis weitgehend eigenständig, es wird auch zukünftig eine eigene Verwaltung, unsere Kanzlei und einen eigenen Kirchenvorstand in Pobershau geben. Für Kühnhaide ist es die einzige Möglichkeit, eigenständig zu bleiben und eine Neubesetzung ihrer Pfarrstelle zu erreichen. Ebenfalls positiv - in diesem Fall eindeutig für uns - die Pfarrwohnung wird auf alle Fälle in Pobershau bleiben.

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Herzliche Einladung zu den Abenden von

Musik und Besinnung

in der Kirche zu Pobershau

Beginn jeweils dienstags 20:00 Uhr

03.07.2012 Jugendchor Pobershau

10.07.2012 Posaunenchor Pobershau

17.07.2012 Kirchenchor Pobershau

24.07.2012 Gotthold Müller / Orgel

*31.07.2012 Christian Seifert / Waldhorn
Michael Harzer / Orgel*

*07.08.2012 Katharina Weigelt / Flöte
Annette Lissner / Orgel*

*Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.
Änderungen sind vorbehalten*

Landeskirchliche Gemeinschaft

August 2012



Mittwoch	01.08.12	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sonntag	05.08.12	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	07.08.12	15.00 Uhr	Frauenstunde
Mittwoch	08.08.12	19.30 Uhr	Bibelstunde
Sonnabend	11.08.12	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	12.08.12	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	15.08.12	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sonnabend	18.08.12	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	19.08.12	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	22.08.12	19.30 Uhr	Bibelstunde
Sonnabend	25.08.12	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	26.08.12	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	29.08.12	19.30 Uhr	Gebetskreis

Eine exklusive Kirche?

Zum Monatsspruch Juli:

„Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen.“
Markus 4,24

Ein Farbiger wünschte, in eine New Yorker Gemeinde aufgenommen zu werden. Der Pfarrer war reserviert. „Tja“, sagte er, „da bin ich nicht sicher, ob es unseren Gemeindemitgliedern recht sein würde. Ich schlage vor, Sie gehen erst mal nach Hause und beten darüber und warten ab, was Ihnen der Allmächtige dazu zu sagen hat.“

Einige Tage später kam der Farbige wieder. Er sagte: „Herr Pfarrer, ich habe Ihren Rat befolgt. Ich sprach mit dem Allmächtigen über die Sache, und er sagte zu mir: Bedenke, dass es sich um eine sehr exklusive Kirche handelt.

Du wirst wahrscheinlich nicht hineinkommen. Ich selbst versuche das schon seit vielen Jahren, aber bis jetzt ist es mir noch nicht gelungen.

Aus: Die Schatzkiste Kawohl- Verlag 2009